



Stadt Cuxhaven

# Schneidemühler Heimatbrief



Stadt Schneidemühl

Postvertrieb:  
Horst Heim, Wulfsdorfer Heide 22; 23562 Lübeck

1. Jahrgang; 2. Ausgabe; März/April 2006



Schneidemühl  
Blick von der alten Küddow-Brücke

Liebe Heimatfreundinnen,  
liebe Heimatfreunde,

ein paar Fotos ...

Da bei der letzten Ausgabe kein Platz mehr war, mussten wir diese Fotos leider zurückstellen. Um sie aber nicht unterkommen zu lassen, wollen wir sie jetzt veröffentlichen:

Da ist als erstes das Foto von der letzten Adventsfeier in der ehemaligen Haushaltungsschule in Schneidemühl.



Der schön geschmückte Weihnachtsbaum bei der Weihnachtsfeier der Deutschen-Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl. Mit den weißen Sternen, die unsere Christel Bogner, heute wohnhaft in den USA, in Handarbeit hergestellt hat. Sie hat die Sterne als Geschenk der Deutschen Gesellschaft überlassen. Dort werden sie hoffentlich noch viele Jahre den Weihnachtsbaum schmücken.



Und zum Schluß der Chor der Deutschen-Sozial-Kulturellen Gesellschaft bei ihrem Auftritt im

Landestheater.



### WEIHNACHTSFEIER BEI DER HKG FRANKFURT A.M.

Frohe Weihnachtsstimmung herrschte unter den Heimatfreunden aus Schneidemühl und Deutsch Krone, die sich am 21.12.05 im „Haus der Heimat“ in Frankfurt a.M. trafen. Der Vorsitzende, Herr Erwin Tonn, ließ gleich zu Beginn „Oh, du fröhliche...“ anstimmen, um anschließend mit besinnlichen Worten die



Fröhliches Beisammensein

Erinnerung an heimatliche Weihnachtserlebnisse zu wecken. Stimmungsvoll vorgetragene Gedichte und kleine Begebenheiten an den Weihnachtstagen, ließen Kaffee und Kuchen besonders munden; vor allem, da von einer spendablen Heimatfreundin Selbstgebackenes gereicht wurde. Schnell waren die



Vors. der HKG Herr Erwin Tonn vor den Schneidemühler Emblemen

Kerzen heruntergebrannt und die Weihnachtslieder verklungen – da war wieder ein schönes Heimmattreffen vorüber. Zum Schluß wurden noch einige Fotos aus der Mitte der Anwesenden geschossen, um die Bilder zum „Frühjahrsfest“, das am Freitag, 28. April 2006 im „Haus der Heimat“ stattfinden soll, zu verteilen.

Für die HKG

Hans-Joachim Krumdeusch

### ERSTES TREFFEN AM 10.1. DER GRENZMARKGRUPPE MÜNCHEN IM NEUEN JAHR 2006

Dieses Treffen bleibt allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung. Nicht nur, dass es das erste Meeting im neuen Jahr 2006 war sondern weil unser Gründungsmitglied Pelagia Schmidt ihren 85. Geburtstag ( 23.12.20 ) im Kreis der Grenzmarkler nachfeierte. Doch davon später mehr. Im offiziellen Teil begrüßte die Vorsitzende Marianne Kluck die Teilnehmer. Sie wünschte allen die Erhaltung der Gesundheit und weiterhin den Zusammenhalt der Grenzmarkgruppe auch im neuen Jahr. Sicherlich hat sich der Kreis im Laufe der Jahre verkleinert, aber umso fester rückt der Rest zusammen. Nun aber zurück zu unserer Geburtstagsjubilantin.

Die Schneidemühlerin P. Schmidt, (geb. Bartocz, Güterbahnhofstr. 9), hat im Januar 1969 im Dt. Kroner und Schneidemühler Heimatbrief erfolgreich Kontakte mit ehemaligen

## Zum Titelbild

Wir sehen ein Foto aus dem Jahre 2003 und blicken von der alten Küddow Brücke.

Das Ufer der Küddow wurde in den 1960ern in Beton gefasst. Im Hintergrund sehen wir das Cafe Vaterland. Ausser dem Cafe beherbergte das Haus die Bäckerei und Konditorei Misiak und sechs Wohnungen.

Heute heißt die Küddow polnisch „Gwda“ und im Haus befindet sich, nach einem Anbau in den 1990ern Pilas einziges Seniorenheim.

Schneidemühlern im Raum München und Umgebung gesucht. Diese Initiative führte nach umfangreichen Vorbereitungen im März 1970 zur Gründung der Grenzmarkgruppe München. Sie war von der ersten Stunde an schon eine Protagonistin der GMG. Seit fast 20 Jahren ist sie Kassenführerin der Grenzmarkgruppe. Diese Tätigkeit führt sie heute noch aus. Ihre Heimatverbundenheit zeigte sie durch einen Besuch der Heimatstadt Schneidemühl nach dem



Pelagia Schmidt

Kriege. Für ihre Leistungen um die heimatliche Kulturpflege wurde sie mit der Ehrennadel in Silber und in Gold ausgezeichnet. Möge ihre altersbedingt geschwächte Gesundheit zulassen, dass ihr Wirken für die Heimatgruppe noch viele Jahre erhalten bleibt. Zum Ausklang des Heimattreffens lud die Jubilarin die Grenzmarker im Kasino des HDO zum Abendessen ein  
Erwin Kantke

aber in liebevoller Erinnerung bleiben und lassen sich vielleicht zum Teil doch wieder beleben.

Denn Jahr um Jahr, wenn die ersten zarten Birkenknospen vorwitzig in den wärmenden Schein der steigenden Sonne lugten, die letzten schmutzig-grauen Schneereste von den Äckern verschwunden waren und auf den Feldern die junge Saat keimen ließ, in dieser Zeit des neuen Wachstums und Blühens, fällt zumeist auch das Osterfest. So war Ostern immer ein Fest der Fröhlichkeit, denn der Frühling zog nun über das Land und zauberte bunte Farben in die Natur.

Auch gab es Osterbräuche. Wußten Sie das an dem Ostermorgen auf nüchternen Magen ein Apfel gegessen wurde, um das ganze Jahr gegen Krankheit und Fieber geschützt zu sein? Das die Kinder im Garten, Feldern und im Walde sich ihre Ostereier suchten und das der Osterhase bei den Kindern überhaupt im Mittelpunkt des Festes stand, braucht wohl nicht besonders betont zu werden, denn so ist es auch noch heute und so wird es hoffentlich immer bleiben.

Meine heimatlichen Erinnerungen unter den Bräuchen war das Osterstiepen. Was war das für uns Kinder aufregend, die Angst schon morgens am Erst-Osterfeiertag nicht früh genug aufzuwachen, denn jeder wollte der erste sein um den anderen aus dem Bett rauszustiepen

(man zog dem die Schlafdecke weg)

wochenlang vorher versteckt gehalten wurden (damit jeder glaubte er war nur alleine der Stieper)

Und jetzt eine kleine Übersicht: wenn auch schon Frühling steht im Kalender, lesen Sie heute noch Briefe vom Dezember...

So lassen Grüßen: Edith und Elsbeth Suttman geb. Rabsch aus Buxtehude. Gesundheitlich geht es uns wie so vielen in unserm Alter so la la, aber es heißt Gott vertrauen. Dieses sagen auch Gerhard und Martina Speer geb. Weiland (Breitestr.) aus 72510 Stetten. Sowie auch Brigitte Rau geb. Hilger (Klopstockstr. 14/18) 35440 Linden, Otto-Schulte-Str. 8.

Auch Gisela Ritter (Westendstr. 50) aus 23743 Grömitz. Desweiteren kam eine liebe Karte von Gertrud Schröder, geb. Abendroth aus 04155 Leipzig, Lindenthaler Str. 38 (Krojankerstr. 72). Sie schreibt auch an Horst alles Gute und zum Schluß: Bleiben Sie gesund und für uns noch recht lange die Botschafter der Heimat!

Und nach langer Zeit auch mal wieder ein Lebenszeichen von unserer Ulli aus Schneidemühl (Güterbahnhofstr. 2) heute Schwerin/J.R. Becherlin Str. 33/Rochow/U. Sie schreibt: Die Gedanken sind in der Kindheit und Jugend, wie es daheim einst war. Dir weiterhin Glück und Segen, mache weiterhin aus Allem nur das Beste. So schreibt auch Charlotte Ehlert geb. Fraude (Richtofenstr. 5) 37154 Northeim, Stadtweg 16. Auch unser Heimatfreund Herbert Raatz grüßt alle und hofft auf ein gesundes Wiedersehen in Cuxhaven Ende August. So hoffen wir auch auf Günter Hasse (Hindenburgplatz 13) mit lieben Grüßen aus 15344 Strausberg. Mit dabei ist auch Günter Nowak, Achtlerstr. 37 aus 17153 Gülzow.

Alte Liebe rostet nicht, auch im Alter ist es schön zu zweit. So pendelt unsere Erika Schulz immer hin und her (Eichbergerstr. 18) von Stavenhagen zu ihrem Siegfried Draeger (Buddestr.13) nach 97126

## *Gespräche, die wie eine Brücke in die Heimat waren...*

*Grüße per Post und am Telefon - notiert von Eleonore Bukow*

**Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!**

April, April der weiß nicht was er will...

Manch ein schöner Volksbrauch unserer Heimat ist im Schwinden, was sehr bedauerlich ist, sie sollten uns

und unter Aufsagen des Stieper-Verses: „Stieper, stieper Osterei! Gibst Du mir kein Osterei, Stieper ich Dir Dein Hemd entzwei!“ Es wurde solange gestiepert bis man ein Marzipanei oder Schokoladen Hasen bekam. Zum stieperen wurden Haselnuß, Weidenreiser oder Birkengrün genommen. Wir nahmen immer Birkenreiser die dann

Schwanbach, Sachsenstr. 4, das hält mich jung – wer rastet der rostet, meint Erika.

So meint auch Günter Otto (Gartenstr. 44) unsere Enkelkinder halten uns in Schwung. Am Sieper Park 30 in 42855 Remscheid.

Aus 25524 Itzehoe, Karnberg 36, kamen Grüße von Waltraud Stuhlmacher geb. Herr ( Schrotzerstr. 51 ) sie schreibt : Fünf Wochen lag ich im August-September in der Klinik und Reha. Bekam ein neues Knie, jetzt geht es ohne Schmerzmittel und auch schon ohne Stock. Aus 22111 Hamburg schreibt Edith Reppert geb. Wachholz (Brombergerstr. 26) Mit Deinem Kartengruß aus Schneidemühl dem Motiv „Luther Kirche“ löste bei mir gleich Erinnerungen an meine Kindergartenzeit aus und die war zu der Zeit schon eine gute Vorschule.

Nochmals 22457 Hamburg, Punkholm 8a, schreibt Brigitte Zoller und ist von der Hamburger Weihnachtsfeier sehr beeindruckt. Auch will sie wieder mit Annemarie nach Schneidemühl fahren. Da wir schon mal bei Hamburg sind, möchte ich es nicht versäumen an unseren Wilfried baldige Genesungswünsche zu senden.

Ein Brief erreichte uns von Lothar Garzke, 37318 Fretterode, Dorfstr. 39 von seinem Besuch in Schneidemühl berichtet er folgendes : Wie im letzten Telefongespräch erwähnt, waren meine Frau und ich mit der Heimatgruppe Netzekreis Behle im August in der Heimat meines Vaters. Bei der Fahrt nach Schneidemühl nutzte ich die Gelegenheit die Überreste der Firma „August Kühn“ aufzusuchen ( Kunst- und Bauschlosserei, Maschinenbau, Alte Bahnhofstr. 47/48). Ich habe ein paar Bilder von den Überresten der Firma beigelegt. Diese Bilder sprechen eigentlich für sich; so das es nur noch eine Frage der Zeit ist, wann diese Werkstatt zusammenfällt. Anschließend suchte ich noch die Gießerei auf, um zu sehen, ob dieser Zaun instandgesetzt worden ist. Man ist dabei dies zu tun.

Post kam auch aus unserer Heimat, der Bruder von Brigitta Zoller, Joachim Domdey

( Flurstr. 4 ) der 1945 wieder zurückgegangen ist, in der Hoffnung seine Lieben dort zu finden, wohnt heute in 63-400 Ostrow Wlkp, ul. Koperniko 3/3. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Joachim zum Adventskaffee leider nicht kommen. Wir hoffen auf ein Wiedersehen 2006. Post mit guten Wünschen und Gesundheit für 2006, kam von unseren Koschützer Alfred Heymann mit seiner Gerty, Im Bocholdsfeld 19 aus 45356 Essen und er schreibt : Wir danken Dir, liebe Lore, für den aufopfernden, langjährigen und erfolgreichen Einsatz bei der Gestaltung des auslaufenden Heimatbriefes. Wir wünschen Dir Kraft und Mut für die neue Aufgabe,



Zufahrt zur Werkstatt der Fa. Arthur Kühn

den Schneidemühler Heimatbrief erfolgreich fortzusetzen, mit all den Schwierigkeiten. Und jetzt geht jeder alleine das Wagnis ein, einen Brief aufzulegen. Auch habe ich in Düsseldorf auf zwei Treffen die erbesten Heimatfreunde erlebt, denn jeder, ob Schneidemühl oder Deutsch



Blick von oben auf die Firma



Das Innere der Firma

Kroner fühlte sich mit dem Heimatbrief verbunden. Sei es durch die Familien, Schule oder Beruf. Desweiteren grüßt aus Schneidemühl/Pila, der in der Heimat Verbliebende und in der Wiesenstr. 11 gewohnt hat, Bernhard Freier. Heute wohnt er in der Güterbahnhofstraße ( ul. Towarowa 8 /45 ).

Zwei Überraschungen – wurden zum festlichen Gruß – mit Nürnberger Pfefferkuchengebäck. Von Frau Dr. Ingeborg Heinrich ( Saarlandstr. 6 ). Die einst in ihrer Wohnanlage, Vögel die aus dem Nest fielen, an der Bergstr. aufzog und wieder zum fliegen brachte. Heute lebt Frau Dr. Heinrich im Seniorenheim, Wohnpark Kranichstein, Borsdorffstr. 46 in 64289 Darmstadt. Und auch unser Georg Botta mit seiner Annel machte mir diese Freude ( Güterbahnhofstr. 15) heute im Kapellenschlag 81 in 96050 Bamberg. Auch unser Herbert Achterberg (Eschenweg 21 – Bergenhorst) aus 17034 Neubrandenburg, Cölpiner Str. 62, hatte wieder eine besondere Idee und schickte in einem großen Umschlag allerlei, unter anderem eine CD mit dem Glockengeläut von der Kirche aus Dresden.

Aber eine noch größere Freude habe ich an der Ansichtskarte mit dem Lied „Lilli Marleen“. Sofort steigen Erinnerungen hoch an das Kriegsjahr 1944/45, wo wir ( Mutti und ich ) in unserem Stübchen saßen und dem Lied aus unserem Volksempfänger lauschten.

Ein Brief erreichte uns von Frau Martha Welke, geb. Schwanke aus 23758 Oldenburg-Dannau, Prof.-



Ehrenberg Str. 103, sie schreibt : Ich bitte Sie, wenn auch schweren Herzens, mich aus der Liste der Heimatbriefbezieher zu streichen. Ich bin jetzt 94 Jahre alt und nicht mehr in der Lage, alleine zu lesen. Bis jetzt hat mir meine Tochter immer noch das Interessanteste und die Geburtstage sowie die Todesanzeigen vorgelesen. Nach einem Sturz im Dezember und einer schweren Operation, die leider nicht den gewünschten Erfolg brachte, bin ich in einem Heim zur Kurzzeitpflege. Mir gefällt es hier sehr gut und da eine Pflge im Rollstuhl bei meiner Tochter nicht mehr möglich ist, habe ich mich entschlossen, hier wohnen zu bleiben. Diese Umstellung kostet Kraft und mir fällt es jetzt schwer, dem Vorlesen zu folgen. Ich bedanke mich für die jahrelange Freude, die mir die Heimatzeitung gemacht hat und wünsche weiterhin alles Gute. Mit heimatlichem Gruß Ihre Martha Welke

Liebe Frau Welke, Ihnen weiterhin alles Gute !

Auch von mir als Tochter einen lieben Gruß. Schneidemühl mit den Erinnerungen an Kindheit und Jugend ist noch immer so lebendig in Mutters Seele, dass ich manchmal meine, mit ihr dort groß geworden zu sein. Wie schön, dass sie das noch alles im Herzen hat. Sie hatte ein Foto von der Parfümerie König, in der sie gelernt und gearbeitet hat. Sie muß es bei irgendeinem Treffen verliehen haben, oder es ist verloren gegangen.

Darüber ist sie sehr traurig. Wenn Sie einmal eine alte Aufnahme dieses Geschäftes in die Hände bekommen sollten, für einen Abzug, selbstverständlich gegen Unkostenvergütung von mir, wäre ich unendlich dankbar. Alles Gute für Sie und alle Heimatverbundenen Ihre K. Fischer  
Wer kann hier helfen ?

Ebenso schrieb Ilse Winkler (Milchstr. 29) : Sehr geehrte, liebe Frau Bukow !

Eine Freundin liess mir den letzten Dezember Heimatbrief mit Ihrem wunderschönen Artikel

„Als wir daheim noch Weihnachtseinkäufe machten“. Sie haben diese ganze, für Kinder zauberhafte Welt, so lebendig beschrieben, zudem mit den vielen altvertrauten Namen der Geschäfte, die sich in der Erinnerung bewahrt haben und die mich aus Ihrem Beitrag wie liebe alte Freunde grüßten. Es war ein echter, zu Herzen gehender Gruß aus glücklichen Zeiten und ich danke Ihnen sehr herzlich dafür.

Ich erinnere mich an ein echtes ( ausgestopftes ) Wildschwein, das auf einem Tisch lag. Man hatte – wohl innen - eine Zugvorrichtung angebracht und so konnte das Untier an heimlicher Schnur gezogen, mit dem Kopf wackeln, was mich beim ersten Mal mit Entsetzen erfüllte. Ich glaube der Laden hieß Groß ( Friedrichstr. 17)

Aber Ihre Beschreibung der Straßen und Geschäfte bringt die ganze Weihnachtsstimmung der Kinder zum Klingen. Leider kam ja dann bald der Krieg und dann ist der Glanz verloschen.

Für die Erinnerung und den Blick zurück in den Goldglanz der Kinderzeit danke ich Ihnen noch einmal von Herzen.

Ein Buchtipp erreichte uns von Dietrich Bauer, Am Hange 29 in 34130 Kassel. Er empfiehlt das Buch: Detlev Cramer – Geschichte einer Gefangenschaft. Erschienen im Waxmann Verlag 2002 ISBN 38309-1179. Er schreibt dazu : Prof. Cramer

( Berlin ) kam als 19 jähriger Schneidemühler für drei Jahre in russische Gefangenschaft, sein Buch habe ich meinem Bruder ( \* 1935 ) und meiner Mutter ( \* 1914 ) geschenkt.

Nach unseren Recherchen ist das Buch nur noch antiquarisch zu erhalten.

Liebe Heimatfreunde !

Wer erinnert sich noch an dieses herrliche Gedicht, das wir vielleicht seit der Schulzeit nicht mehr gehört haben. Zwei Fragen interessieren in diesem Zusammenhang : Wer führte den Muttertag ein und wann ? Die Idee, an einem bestimmten Tag alle Mütter zu ehren, stammt von der 1948 verstorbenen Amerikanerin Anna Jarvis aus Philadelphia. Als ihre Mutter am 9. Mai 1905 starb, schlug Anna Jarvis vor, diesen Tag zum Ehrentag aller Mütter zu machen. Sie verfocht diesen Gedanken mit soviel Energie, daß der amerikanische Präsident Wilson im Frühjahr 1914 den zweiten Sonntag im Mai zum offiziellen Muttertag erklärte. Als Anna Jarvis im Altersheim starb, wusste sie nicht, daß die amerikanischen Blumenhändler ihr diesen Aufenthalt seit Jahrzehnten durch Spenden ermöglicht hatten.

Folgender Brief erreichte uns per E-Mail :

Hallo,  
habe mir mal Ihre Homepage angesehen und bin beeindruckt von der Vielfalt der noch vorhandenen alten Bilder, da kommen noch längst vergangene Gefühle hoch!!

Meine Familie und ich haben bis Januar 1945 in Schneidemühl gelebt und sind dann mit dem letzten Militärtransport nach Frankfurt/Oder gesiedelt. Wir haben in der Krojankerstr. 11 gewohnt, mein Vater war Malermeister und hatte dort ein Malergeschäft, in dem ich auch lernte.

Das Ölgemälde im Anhang habe ich mit Hilfe meines Vater in

Schneidemühl gemalt, es ist das einzige Bild was noch existiert. Werde mir die Homepage noch einmal in Ruhe ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Rehfeld



### Zum Muttertag am 14. Mai

Wenn Du noch eine Mutter hast, so danke Gott und sei zufrieden, nicht allen auf dem Erdenrund ist dieses hohe Glück beschieden.

Sie hat vom ersten Tage an für Dich gelebt in bangen Sorgen.

Sie brachte abends Dich zur Ruh und weckte küssend Dich am Morgen.

Und warst Du krank, sie pflegte Dich, den sie im tiefen Schmerz geboren, und gaben alle Dich schon auf, die Mutter gab Dich nicht verloren.

Sie lehrte Dich den frommen Spruch, sie lehrte Dich zum Vater beten, sie lenkte Deinen Kindessinn, sie wachte über Deine Jugend.

Der Mutter danke es allein, wenn Du noch gehst den Pfad der Tugend.

Und hast Du keine Mutter mehr, und kannst Du sie nicht mehr beglücken, so kannst Du doch ihr frühes Grab mit frischen Blumenkränzchen schmücken.

Ein Muttergrab, ein heil`ges Grab, für Dich die ewig heil`ge Stelle, o wende Dich an diesen Ort, wenn Dich umtost des Lebens Welle.

Fr. Wilh. Kaulisch

Genesungswünsche schicken wir an alle Kranken, besonders an unsere Ingrid Roggendorf geb. Schulz (Plötckerstr. 51) nach 21755

Hechthausen.

Und nun meine lieben Heimatfreunde, möchte ich mich ganz, ganz herzlich für all die liebe Post zu den Festtagen bedanken und überhaupt auch für Ihren Einsatz zur Mitgestaltung unseres Heimatbriefes. Ich hoffe auf weiteren Einsatz, denn nur so bleibt der Gedanke an Schneidemühl erhalten. Und immer-immerwieder finden sich auch Heimatfreunde durch den Heimatbrief.

Grün und gelb – Farben der Hoffnung. Der ganze nasskalte Winter ist vergangen. Es wird heller und wärmer. Die Frühlingsboten sind da – Narzissen. Man kann sich kaum daran satt sehen, wenn sie in den Gärten und den Parks oder Balkonkasten ihre leuchtenden Blüten entfalten. Es ist, als ob sie uns zuflüstern : Es muß doch Frühling werden ...

Manche Arten heißen auch Osterglocken und man hat Glück das sie tatsächlich auch zu Ostern blühen. Ihre Blütezeit läutet Ostern ein und somit wünsche ich Ihnen auch eine fröhliche und gesunde Osterzeit und es sagt : „Stiep – Stiep Ostern !“ Eure Lore

Eleonore  
Bukow

### DIE HEIMATGRUPPE IN HANNOVER

Die Hannoversche Heimatgruppe ist eine gemischte Gruppe Deutsch Krone / Schneidemühl. Wir sind eine lustige Runde die langsam, aber zum Glück, stetig wächst. Von anfänglich fünf bis sechs teilnehmenden Heimatfreunden sind es inzwischen, an guten Tagen, schon über 20 Teilnehmer geworden. Geleitet wird die Gruppe seit drei Jahren von Edith Affeldt. Zu Weihnachten und Ostern



Die Heimatgruppe in Hannover beim gemütlichen Beisammensein

hat sie für jeden Teilnehmer eine kleine süße Überraschung parat und auch die Geburtstage werden nicht vergessen.

Wenn Sie nun Lust haben einmal bei uns vorbei zu schauen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Wir würden uns freuen Sie begrüßen zu dürfen. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag in einem Monat um 15 Uhr im Restaurant der Stadthalle in Hannover. Beim letzten Treffen am 14. Februar konnten wir 21 Heimatfreunde begrüßen und als „Ehrengast“ unsere Helga Rymon – Lipinska. Direkt „importiert“ aus Schneidemühl/Pila. Es gab ein großes Hallo, jeder hatte Fragen die nun aus erster Hand beantwortet werden konnten. Erst später kam Helga dazu uns mit Neuigkeiten aus Schneidemühl zu versorgen. Sie konnte berichten das der Winter wieder mal sehr stark war. Viel Schnee und die Temperaturen fielen bis auf - 27° C, das machten die Wasserrohre nicht mit. Sie borsten und Teile der Stadt waren zeitweilig ohne Wasserversorgung. Auch das Büro der Deutschen Gesellschaft war davon betroffen, ( oder wollte Edwin Kemnitz sparen und hat wieder tageslang die Heizung ausgestellt ?)

Schneidemühl ist die Stadt der Supermärkte geworden. Ganz neu sind, uns allen bekannte Namen, Lidl und Netto an der Brombergerstraße. Wenn man in Küstrin über die Grenze fährt wird man begrüßt von Mc Donald und Lidl. Ferner konnte Sie berichten das einige Gebäude der 96 er Kaserne abgerissen worden sind.

Katrin Affeldt



Der erweiterte Vorstand des Heimatkreises  
v.l.: Horst Vahldick, Ehepaar Heim, Vors. Schreiber, Stellv.  
Affeldt, Schatzmeister Oberwittler, Lore Bukow. Es fehlt:  
K. Affeldt.

## VORSTANDSSITZUNG IN CUXHAVEN

Der erweiterte Vorstand des Heimatkreises traf sich am 10. Februar 2006 zu einer Vorstandssitzung in den Heimatstuben in Cuxhaven. Es wurde über die ersten Erfahrungen mit dem neuen Heimatbrief gesprochen.

Nach kleinen Anlauf Schwierigkeiten, mit denen zu rechnen war, lief die eigene Herausgabe des Heimatbriefes gut an. Probleme gab es vor allem mit der Bezieherkartei. Da die Daten der Deutsch Kroner und Schneidemühler nicht getrennt waren, haben einige einen Heimatbrief erhalten obwohl sie gar keinen abonniert hatten.

Inzwischen ist die Bezieherkartei erneuert. Dazu ein Dank an das Ehepaar Heim aus Lübeck.

Anschließend wurden erste Vorbereitungen für das diesjährige Bundestreffen Ende August in Cuxhaven getroffen.

Soviel kann schon verraten werden, der Heimatabend am Samstag findet wieder im „Hotel Seepavillon“ an der Alten Liebe statt. Nach einem Inhaber Wechsel heißt das Restaurant nun „Am Elbstrom“.

Für den Montag, dem traditionellen Helgoland Tag, plant der Vorstand etwas Neues. Lassen Sie sich überraschen bei einer Fahrt ins Blaue.

**Katrin Affeldt**

## NEUIGKEITEN AUS CUXHAVEN

Viele von uns kennen das Schloß Ritzebüttel. Wir haben dort schon einige unvergessliche Stunden im Rahmen der Patenschafts- und Bundestreffen verbracht. Wer denkt nicht gerne an den Klavierabend mit Heimatfreund Günter Kallies oder im letzten Jahr dieser unglaubliche Abend mit den jungen Künstlerinnen der Chopin Musikschule aus Pila.

Nun sind die Sanierungsarbeiten der „Alten Wache“ beendet und die Restaurierung der Schloßanlage Ritzebüttel damit beendet. Das historische Gebäude ist nun zur Besichtigung freigegeben. Es befindet sich auch eine Galerie in dem Gebäude. Ein schöner Ausflugs Tip für das diesjährige Bundestreffen Ende August in unserer Patenstadt.

Im nächsten Jahr ist unsere Patenstadt die Ausrichter Stadt des „27. Tages der Niedersachsen“. Dieses große Kulturfest wird von den Niedersachsen seit 1981 jedes Jahr in einer ihrer Städte gefeiert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Diese große Veranstaltung findet vom 6. bis 8. Juli 2007 statt und bildet gleichzeitig den Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100 jährigen Stadtjubiläum. Sie sehen unsere Patenstadt ist immer eine Reise wert.

Doch auch dieses Jahr gibt es schon ein Jubiläum zu feiern. Unser uns allen bekannte Werner Kuschel, von der Stadtverwaltung Cuxhaven, betreut die Schneidemühler schon seit 35 Jahren.

Für die Unterstützung die er uns in all den Jahren zukommen lassen hat, kann man ihm gar nicht genug danken. Er hat immer ein offenes Ohr für uns und macht auch unmöglich scheinendes doch noch möglich. Ihm, aber auch Detlef Rutsch möchten wir für die jahrelange gute Zusammenarbeit herzlich danken.

**Katrin Affeldt**

## Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr !**

### -Bielefeld –

Die Heimatkreisgruppe trifft sich jeweils am Montag um 14 Uhr an folgenden Terminen 10.4., 12.6, 14.8, 9.10. 18.12. im Versammlungsraum der Kreisvereinigung der Ostdeutschen Landsmannschaften im Bund der Vertriebenen, Bielefeld- Zentrum, Wilhelmstr. 13 (Rückseite Volksbank ), Gerhard Krüger, Großdornberger Str. 21, 33619 Bielefeld Telefon ( 0521 ) 103899

### -Düsseldorf –

Das Frühjahrstreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe findet am 8. April 2006 im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstr. 90, (ca. 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt) statt. Einlaß ist am 13 Uhr. Alle Interessenten sind herzlich willkommen. Margarete Stöck, Münsterstr. 142, 44145 Dortmund, Telefon ( 0231 ) 819375

### - Hamburg -

Grenzmarkgruppe : Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34-36, 20099 Hamburg ( drei Minuten Fußweg von S- und U- Bahnstation

Wenn Sie bis jetzt noch nicht daran gedacht haben : Bitte überweisen Sie den fälligen Bezugspreis für den Heimatbrief auf folgendes Konto :  
Heimatkreis Schneidmühl e.V.,  
Stadtparkasse Cuxhaven  
Bankleitzahl 24150001  
Kontonummer 195313  
Kennwort : Heimatbrief 2006

Hauptbahnhof ). Landsleute und Heimatfreunde sind herzlich willkommen. **Wilfried Dallmann, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg Telefon ( 040 ) 5515060**

#### - Hannover -

Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Restaurant der Stadthalle Hannover um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. -**Edith Affeldt, Peinerstr. 69, 30519 Hannover, Telefon ( 0511 ) 841664**

#### - Lübeck -

Termine der Heimatkreisgruppe Schneidemühl – Netzekreis – Deutsch Krone für das erste halbe Jahr 2006 : Dienstag 25. April, Dienstag 23. Mai jeweils um 15 Uhr im Hotel „ Hanseatischer Hof“ in der Wisbystr. 7 – 9, **Horst Vahldick, Richard-Wagner-Str. 6, 23556 Lübeck, Telefon ( 0451 ) 476009**

#### - München -

Die Grenzmarkgruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 17 Uhr, ausgenommen der Monat August, im „Haus des Deutschen Ostens“. Am Lilienberg 5, 81699 München, Nähe S -Bf. Rosenheimer Platz. **Erwin Kantke, Arnulfstr. 103, 80634 München Telefon (089) 166132**

#### Frühjahrstreffen der HKG Rhein-Main, Frankfurt/Main

Die HKG Rhein-Main in Frankfurt/Main lädt sehr herzlich ein zum Frühjahrstreffen am Freitag, dem 28. April 2006 in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstr. 10 Frankfurt-Main / Eckenheim. Das Haus der Heimat ist zu erreichen mit der U\_ Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstr./Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg nördlich. Ein interessantes und reichhaltiges Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Ende gegen 18

Uhr. Anmeldung erwünscht. Über Ihren Besuch würde sich sehr freuen. **Erwin Tonn, Auf der Lindenhöhe 21, 60433 Frankfurt, Telefon und Fax ( 069 ) 522349**

#### - Frankfurt ( Oder ) -

Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Donnerstag, den 06.04.2006 um 15 Uhr in der Gaststätte Cafe Am Kleistpark, Kleiststr. 7 in Frankfurt ( Oder ). Die Gaststätte ist mir den Straßenbahnlinien 2 und 5 zu erreichen. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freuen sich **Siegfried und Erika Oelschläger Tel. 0335-545729**

## Wir gratulieren

## FERN DER HEIMAT STARBEN...

Im Jahre 2000 im 65. Lebensjahr Gisela **Nährer** (Neustettiner Str. 104), 91719 Heidenheim, Giesbrücke 9 - Am 15.11.2000 im 80. Lebensjahr Dr. Kurt **Schmidt** (Plöttker Str. 16), 25813 Husum, Ludwig-Nissen-Str. 58 - Im Jahre 2003 im 76. Lebensjahr Irmgard **Sümnick** (Uhlandstr. 13), 17153 Staven -hagen, Str. am Wasserturm, Kursana-Seniorenzentrum - Im Sep-tember 2003 im 74. Lebensjahr Horst **Strutzberg** (Friedheimer Str. 12), 33813 Oerlinghausen, Goldstr. 16 - Am 11.12.2003 im 73. Lebensjahr Siegfried **Seitz** (Lange Str.13), 45478 Mülheim, Teutonenstr. 50 - Am 12.3.2004 im 76. Lebensjahr Benno **Musolf** (Eschenweg 6), 40476 Düsseldorf, Becherstr. 27 - Am 27.10. 2004 im 83. Lebensjahr Dorothea **Gageik**, geb. Frost (?), 52511 Geilenkirchen, Waloniestr. 9 - Am 9.1.2005 im 83. Lebensjahr Ursula **Renner**, geb. Witt (Dir-schauer Str. 11), 22880 Wedel, Gorch-Fock-Str. 39 - Am 10.6. 2005 im 89. Lebensjahr Gerda **Henneberg**, geb. Herrmann (Goethering 3), 31275 Lehrte, Dammfeldstr. 11, Wohnpark Sonnenhof - Im August 2005 im 77. Lebensjahr Günther **Pagel** (Eichberger Str. 101), 21354 Bleckede, An der Trift 18 - Am 10.8. 2005 im 88. Lebens-jahr Gerhard **Kraft** (Königs-blicker Str. 68), 53919 Weilers-wist, Steinfelder Str. 8 - Am 11. 8.2005 im 91. Lebensjahr Gertrud **Marx**, geb. Nass (Seydlitz-str. 13), 21037 Hamburg, Och-senwerder Landstr. 124 - Am 14. 8.2005 im 98. Lebensjahr Anni **Krause**, geb. Gruse (Grabauer Str. 15), 58239 Schwerte, Märkische Str. 63 c bei Gebhardt - Am 1.9.2005 im 86. Lebensjahr Albert **Schönberger** (Bromber-ger Str. 2), 55239 Gau-O-dernheim, Klosterweg 6 - Am 10.10.2005 im 84. Lebensjahr Gertrud **Czerski**, geb. Schmidt (Grüntaler Str. 9), 15868 Jamlitz, Pflegeheim - Am 11.11.2005 im 87. Lebensjahr Dr. med Erika **Gerresheim**, geb. Brandt

(Ziegelstr. 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5 - Am 27.11. 2005 im 85. Lebensjahr Alfons **Kutz** (Gartenstr. 18), 65191 Wiesbaden, Kappenbergweg 38 - Am 1.12.2005 im 83. Lebensjahr Ilse **Linde**, geb. Vollbrecht (Hauländer Str. 9), 89518 Heidenheim, Schloßstr. 1 - Am 3.12.2005 im 82. Lebensjahr Horst **Sawall** (Feastr. 20), 65812 Bad Soden, Händelstr. 17 - Am 16.12.2005 im 76. Lebensjahr Hans-Dietrich **Gottwald** (Bismarckstr. 14), 10559 Berlin, Wilsnacker Str. 44 - Am 5.1. 2006 einen Tag vor dem 90. Ge-burtstag Ilse-Gertraud **Stahnke**, geb. Gumprecht (Albrechtstr. 88), 71522 Backnang, Staigacker 3 - Am 15.1.2006 im 78. Lebensjahr Heinz **Nast** (Kiebitzbrucher Weg 8), 14774 Brandenburg, Oldenburgstr. 18

### Laut Postvermerk verstarben:

Anna **Bauer**, geb. Olleck (Kroner Str. 7), 33790 Halle, Schulstr. 18, Marienheim - Hans-Werner **Czajkowski** (Gönner Weg 2), 47269 Duisburg, Am Golf-platz 59 - Friedrich **Frost** (Ludendorffstr. 17), 44809 Bochum, Breslauer Str. 17 - Liselotte **Kämpfe**, geb. Zweibrück (Al-brechtstr. 115), 24146 Kiel, Tep-litzer Allee 26 - Heinz **Ramthun** (Brauerstr. 24), 35039 Marburg, Friedrich-Ebert-Str. 13 - Walter **Schulze** (Sedanstr. 6), 68199 Mannheim, Wolframstr. 41 - Klaus-Jürgen **Ziebarth** (Sternplatz 2), 30900 Wede-mark, Rehflucht 14. Am 27.3.2004 im 82. Lebensjahr

Horst **Kuhnke** (Lange Str. 14), 30827 Garbsen, Zehntweg 7 - Am 30.1.2006 im 80. Lebensjahr Ingeborg **Sabelhaus**, geb. Tykwer (Brunnenstr. 7), 49626 Bippin, Lingener Str. 17 - Am 20.2.2006 im 89. Lebensjahr Helene-Maria **Heer**, geb. Krüger (Hasselort 3), 57518 Betzdorf, Weiherstr. 51.

## Impressum

Der Heimatbrief ist das Organ des  
Heimatkreises Schneidemühl eV  
Mit Sitz in 27474 Cuxhaven  
Abendrothstr 16  
**Redaktion** Katrin Affeldt  
Peinerstr. 69 30519 Hannover  
Telefon: 0511-830 682;  
0511-838 54 48  
Internet: www.schneidemuehl.net

### Redaktionsschluß am 1. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalte mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch die Redaktion einverstanden.

### Einsendungen

An Eleonore Bukow  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon 0451/476009

### Herausgeber

Heimatkreis Schneidemühl eV  
Postanschrift  
Kantstr. 21 32791 Lage  
**Bestellungen an Bezieherkartei**  
Horst Heim Wulfsdorfer Heide 22  
23562 Lübeck  
Telefon:0451/5041291

### Bezugsgeld

Stadtparkasse Cuxhaven  
Bankleitzahl 24150001  
Konto-Nr 195313  
Heimatkreis Schneidemühl eV  
„Heimatbrief“

### Bezugspreis

Jahresabonnement 20,00  
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

### Der Heimatbrief ist über parteilich und über konfessionell

### Erscheinweise: 6 Ausgaben jährlich

Druck:  
Druckerei: GmbH  
Carl Küster  
Hannover